

Rat möchte Erinnerung an Geschwister Eichenwald erhalten

Schule: Gebäude könnte Namen tragen

Von Ulrike Deusch

BILLERBECK. Viele Zuhörer, darunter auch Schüler, waren Donnerstagabend in die Ratssitzung gekommen und sie dürften sehr zufrieden sein mit dem, was die Vertreter aus Rat und Verwaltung einmütig beteuerten: Obwohl Billerbeck Teilstandort der Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck wird, soll der Name der Geschwister Eichenwald und mit ihm die Erinnerung an das Schicksal der jüdischen Mitbürger unbedingt erhalten bleiben. Und das möglichst in Verbindung mit der Schule.

Die Schulkonferenz der Geschwister-Eichenwald-Schule, die ja noch über die nächsten fünf Jahre hin auslaufen wird, hat einstimmig einen Antrag an die Stadt gestellt, „die Schulgebäude in Billerbeck als Don-Bosco-Gebäude und Geschwister Eichenwald-Gebäude zu benennen“, das teilte Bürgermeisterin Marion Dirks in der Sitzung mit. Über diesen Antrag soll nach den Sommerferien der Schulausschuss beraten. Die Politiker, die auch eigene Vorschläge zur Sprache brachten, ließen schon mal durchblicken, dass ihnen die Idee gefällt.

„Ich finde es toll, dass die Schule sich von sich aus mit diesem Thema beschäftigt“, zollte Maggie Rawe (Grüne) Eltern, Schülern, Lehrern und Schulleitung Respekt. „Wir möchten das Thema in Ruhe im Schulausschuss be-



Die nach Rolf-Dieter und Eva Eichenwald, hier abgebildet auf dem Buch „Zersplitterte Sterne“, benannte Schule wird es in fünf Jahren nicht mehr geben. Die Schulkonferenz regt an, den Namen auf das ehemalige Realschulgebäude zu übertragen. Nach den Ferien wird beraten. Foto: Stephanie Dirks

raten“, so Rawe weiter. „Wir wissen von Herrn Habbel (Leiter der Anne-Frank-Gesamtschule, Anm. d. Red.), dass er sehr aufgeschlossen ist. Vielleicht kann es sogar über eine bloße Gebäudebezeichnung hinausgehen“, weckte sie Hoffnungen. Ihr Fraktionskollege Ulrich Schlieker, Vorsitzender des Schulausschusses, äußerte mit Blick auf die Diskussion der vergangenen Tage, die Sorge der Suwelack-Stiftung und diverse Leserbriefe in dieser Zeitung Freude darüber, „dass so viele sich für

den Namen einsetzen. Sie können uns Vertrauen schenken, dass wir den Namen im schulischen Bereich oder im Zusammenhang mit schulischer Bildung erhalten wollen.“

Für die SPD betonte Margarete Köhler, dass zwar auch mit dem Namen Anne Frank „die Tradition der Erinnerung an jüdische Kinder“ fortgeführt werde, gleichwohl aber „der Name Geschwister Eichenwald nicht verloren gehen“ dürfe. Neben einer Benennung des ehemaligen Realschulge-

bäudes kann sich die SPD auch einen „Geschwister-Eichenwald-Platz“ zwischen den Schulgebäuden vorstellen oder die Benennung eines zukünftigen Kindergartens nach den Geschwistern.

Als Fraktionssprecher der CDU schloss sich Marco Lennertz den Ausführungen seiner Vorredner mit einem kurzen Statement an: „Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst.“ Bürgermeisterin Marion Dirks machte nochmals deutlich, dass mit der rechtlichen Veränderung zum Teilstandort der

Anne-Frank-Gesamtschule auch deren Name nach Billerbeck übergehen muss.

Dass der Rat nach monatelangen Gesprächen auch endgültig die Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen Havixbeck und Billerbeck zur Errichtung des Teilstandorts offiziell beschloss, geriet in der Sitzung fast zur Nebensache. Nur Helmut Geuking (Familien-Partei) stimmte dagegen, er hatte sich stets für die Bildung eines Zweckverbands der beiden Kommunen stark gemacht.